

POLYGLOTT

KORSIKA

ON TOUR

17 individuelle Touren über die Insel



POLYLOTT

KORSIKA

ON TOUR

DER AUTOR

BJÖRN STÜBEN

lebt als freier Journalist und Autor mit seiner Familie in Paris.

Als promovierter Kunsthistoriker leitet er Studienreisen in seiner Wahlheimat, aber auch in ganz Frankreich und in der Karibik. Vom kulturellen Leben in der französischen Hauptstadt berichtet er außerdem in Rundfunkbeiträgen.

Björn Stüben ist auch der Autor der Bände Côte d'Azur und Paris aus der Reihe POLYLOTT on tour.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYLOTT.DE



SEITENBLICK

- 32 Korsika persönlich
- 50 Korsischer Wein
- 107 Wandern auf Korsika



ERSTKLASSIG

- 35 Charme-Hotels
- 49 Tolle Fischrestaurants
- 63 Strände im Norden
- 84 Schöne Aussichten
- 99 Gratis entdecken
- 118 Korsische Märkte



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 38 Die Lage von Korsika



REGIONEN-KARTEN

- 56 Der Norden
- 74 Der Nordwesten
- 92 Zentrum & Ostküste
- 112 Der Südwesten
- 128 Der Süden



STADTPLÄNE

- 61 Bastia
- 117 Ajaccio

6 TYPISCH

- 8 Korsika ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Korsika

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Reisen auf Korsika
- 28 Sport & Aktivitäten
- 34 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

36 LAND & LEUTE

- 38 Steckbrief
- 40 Geschichte im Überblick
- 42 Natur & Umwelt
- 43 Die Menschen
- 45 Kunst & Kultur
- 47 Feste & Veranstaltungen
- 48 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

52 TOUREN & SEHENSWERTES

54 BASTIA & DER NORDEN

- 55 Tour **1** Rund um Cap Corse
59 Tour **2** Ins Hochland des Nebbio
60 Unterwegs in der Region

71 CALVI & DER NORDWESTEN

- 72 Tour **3** Durch die Balagne
73 Tour **4** Von Calvi nach Porto
76 Tour **5** Hinauf ins Niolo
77 Unterwegs in der Region

88 CORTE & DIE OSTKÜSTE

- 89 Tour **6** Durch die Casinca bis Cervione
90 Tour **7** Durch die Fiumorbo-Schluchten
91 Tour **8** Asco, Castagniccia und Bozio
95 Tour **9** Von Corte nach Ajaccio
96 Unterwegs in der Region

110 AJACCIO & DER SÜDWESTEN

- 111 Tour **10** Von Ajaccio in die Steinzeit
114 Tour **11** Von Ajaccio nach Porto
115 Unterwegs in der Region

126 DER SÜDEN

- 127 Tour **12** Durchs Taravo-Tal nach Sartène
130 Tour **13** Entlang der Südküste nach Bonifacio
131 Tour **14** Von Porto-Vecchio ins Alta-Rocca
132 Unterwegs in der Region

144 EXTRA-TOUREN

- 145 Tour **15** Korsika entdecken in 14 Tagen
147 Tour **16** Unterwegs mit der Schmalspurbahn Trinichellu
149 Tour **17** Strandhopping im Süden der Insel in sechs Tagen

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
 **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
 **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 80 EUR	bis 35 EUR
€ €	80 bis 130 EUR	35 bis 60 EUR
€ € €	über 130 EUR	über 60 EUR



Fruchtbare Ebenen, wie hier bei Sagone, sind
an der wilden Westküste Korsikas selten



TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Picknick zur Belohnung Schon die Autofahrt durch das enge Restonica-Tal lohnt den Ausflug. Von Corte aus endet die Straße nach 15 km (Verkehrsregelung: vormittags nur bergan, nachmittags in Gegenrichtung). Nach einer Stunde Wanderung ist der Lac de Melo > S. 98 erreicht, ein eisiger Bergsee auf knapp 1700 m Höhe. Jetzt schmeckt ein Picknick am besten.

2 Muskeltraining vor Naturkulisse Mieten Sie sich am Strand von La Roya > S. 69 bei St.-Florent ein Kajak und paddeln Sie mit kräftigen Zü-

gen hinaus. Der grandiose Ausblick vom Wasser auf die zerklüftete Küste des Désert des Agriates rechtfertigt jeden Muskelkater (Agriates Kayak, Tel. 04 95 37 22 20 oder 06 15 77 81 13, www.agriateskayak.com).

3 Von Baum zu Baum Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf 14 Parcours bietet der Kletterpark (*accrobranche*) Parc Aventure Vizzavona ■ D7. In den Baumwipfeln finden sich am Ende alle wieder (am Col de Vizzavona, Mitte Juni-Mitte Sept., Tel. 04 95 37 28 41 oder 06 75 94 27 74 www.corsicanatura-activites.fr).

4 Strandgalopp Auf dem Rücken eines Pferdes den Strand erkunden zu können braucht sicher schon ein wenig Erfahrung, doch auch Anfänger sind bei Ajaccio Equitation gut aufgehoben (Campo dell'Oro, Route de Bastia, Ajaccio, Tel. 04 95 23 03 10, www.ajaccio-equitation.com).

5 Marathontauglich? Bei hochsommerlicher Hitze möchte wohl niemand auf Korsika zum Marathon antreten. Wie wäre es aber im Oktober mit einem Halbmarathon von Porto-Vecchio ■ E11 aus? Tausende Begeisterte sind dann alljährlich am Start (www.marathon-porto-vecchio.com).



Korsikas Bergstrecken haben es in sich



Steinbrücke über den Fluss Fango

6 Rutschpartie Canyoning ist Naturerlebnis pur. Gut ausgerüstet mit Neoprenanzug und Helm heißt es knapp vier Stunden Springen, Rutschen, Abseilen oder einfach nur Schwimmen in glasklarem, aber eisigem Wasser. All das bietet die Zoïcu-Schlucht bei Vico im Hinterland von Sagone (Canyon Corse, 6, blvd. Fred Scamaroni, Ajaccio, Tel. 06 15 05 28 42, www.canyon-corse.com).

7 Flussaufwärts, flussabwärts Der Fluss Fango im Westen der Insel hat an vielen Stellen Pools gebildet, in denen man bequem baden kann. Das Wasser ist relativ warm – also hinein in die Fluten > S. 85!

8 Ein Hauch von Tour de France Seit die 100. Tour de France 2013 auch Korsika besuchte, sind Rad-

fans kaum noch zu halten. Es müssen ja nicht gleich die gebirgigsten Abschnitte der Insel sein. In der Balagne etwa bietet sich eine Tour von L'Île-Rousse hinauf nach Pigna und Avapessa an (Mieträder bei Balagne Cycles in L'Île-Rousse, 15 ave. P. Doumer, Tel. 04 95 38 12 99) ■ C4.

9 Klettersteig im Asco-Tal Die Via Ferrata A Manicella ■ D5 verspricht größten Nervenkitzel bei durchgehender Seilsicherung. Am Ende saust man mit Seilrutschen (*tyroliennes*) wieder hinunter (Asco Vallée Aventure, zu buchen über In Terra Corsa am Bahnhof von Ponte Leccia, 39 €, Tel. 04 95 47 69 48, www.interracorsa.com).

10 Eine halbe Stunde Überblick Man gönnt sich ja sonst nichts! Steigen Sie in Porto-Vecchio in einen

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Insel paradiesischer Strände für die einen, »Gebirge im Meer« für die anderen. So unterschiedlich die Erwartungen auch sein mögen, Korsika erfüllt sie eigentlich alle.

Beim Blick auf die Reliefkarte der Insel bestätigt es sich. Der deutsche Geograph Friedrich Ratzel hatte Ende des 19. Jhs. Korsika als »Gebirge im Meer« beschrieben. Und auch beim Anflug auf Korsika bei klarem Wetter bilden sie majestätisch das Rückgrat der Insel, die über 2000 m emporragenden Berggipfel. Einer der spektakulärsten Fernwanderwege Europas zwingt sie von Norden nach Süden.

Aber das nur wenige Kilometer vom italienischen Festland und nur einen Katzensprung von Sardinien entfernt gelegene Korsika bietet auch ausgedehnte Sandstrände, fruchtbare Ebenen, spektakuläre Steilküsten, versteckte Wildbäche und eiskalte Bergseen.

Korsika genießt als eine der 13 Regionen Frankreichs den politischen Sonderstatus einer *Collectivité territoriale*, der ihr mehr Selbstbestimmung gegenüber der Zentralregierung in Paris einräumt.

Die Franzosen haben die Insel schon lange als Urlaubsziel entdeckt, und so empfängt Korsika mit seinen 320 000 Bewohnern in den Monaten Juli und August noch einmal so viele Feriengäste. In Korsikas Wirtschaft spielt der Tourismus eine bedeutende Rolle, mehr sogar als in allen anderen Regionen auf dem französischen Festland, aber außerhalb der Hochsaison scheint die Insel vielerorten immer wieder in einen Dornröschenschlaf zu fallen. Korsika bleibt eine vor allem von Landwirtschaft geprägte Insel mit Weinbergen, Olivenhainen, Clementinenplantagen und nicht zuletzt unzähligen Ziegenherden, die Urlaubsfotografen oft als Statisten vor üppiger Naturkulisse dienen.

Die meisten Korsikabesucher, die sich für eine Anreise mit dem eigenen Wagen entschieden haben, erreichen die Insel mit der Fähre, die vom italienischen Festland aus den Hafen von **Bastia** ansteuert. Die Hauptstadt des Departements Haut-Corse ist die italienischste der korsischen Städte mit imposanter Zitadelle und Altstadt, dem sich in deren Schatten duckenden kleinen Jachthafen und ihren vielen Kirchenbauten des Barock.

Die **nördliche Inselspitze**, das Cap Corse, gilt als eine der ursprünglichsten Landschaften Korsikas, deren mittelhohe Gebirgsachse von schmalen, kurvenreichen Straßen durchzogen wird, die vor allem auf der Westflanke grandiose Ausblicke aufs Meer erlauben. Das Cap Corse lockt mit den renommiertesten korsischen Weinlagen, und in der südlich anschließenden, abgelegenen Bergregion des Nebbio verstecken sich schlichte romanische Kapellen.



Der Strand von Ostriconi im Désert des Agriates an der Nordküste

Sanfter ist die Landschaft im weiten Kreis um **Calvi**, dem Zentrum des **Nordwestens**. Das Bild der hügeligen Balagne wird traditionell von Olivenhainen bestimmt, während die feinen Sandstrände zwischen Calvi und L'Île-Rousse Sonnenanbeter anziehen. Doch auch wer die absolute Einsamkeit sucht, wird, zumindest außerhalb der sommerlichen Hochsaison, im Désert des Agriates fündig. Lange Küstenwanderungen werden hier mit versteckten Traumstränden belohnt, die mit einem normalen Auto unerreichbar sind. Dramatische Küstenformationen bietet hingegen das Naturreservat von Scandola, das nur von einem Ausflugsboot aus entdeckt werden kann.

Im Landesinnern kommt stolz **Corte** daher, die einstige Hauptstadt Korsikas. Sie liegt in den Bergen, weshalb sich die Zitadelle und die ihr zu Füßen liegende kleine Altstadt oft wolkenverhangen zeigen. Ausflüge in benachbarte Täler bieten sich an, und in der von dichten Wäldern mit Edelkastanien bedeckten Castagniccia oder in der Hügellandschaft des Campuloro lassen sich erstaunlich gut erhaltene Renaissancefresken in alten romanischen Kirchen bestaunen. An der flachen **Ostküste** zeugen die Ruinen in Aléria von der griechisch-römischen Vergangenheit der Insel.

Ajaccio, die Hauptstadt des Départements Corse-du-Sud, hat im Gegensatz zu Bastia ein typisch französisches Flair – und das nicht nur, weil Napoleon Bonaparte hier 1769 geboren wurde. Pompöse öffentliche Verwaltungsbauten des 19. Jhs. bestimmen das Bild, aber auch die verwinkelte

Für ein Schwätzchen hat man am
alten Hafen von Bastia immer Zeit





LAND & LEUTE

Pointe des la Parata und die Îles Sanguinaires
im Golf von Ajaccio





TOUREN & SEHENSWERTES

BASTIA & DER NORDEN



Boote im Hafen von Bastia



Als schmale Landzunge verlängert das Cap Corse die Insel nach Norden. Bastia, Korsikas von italienischem Flair geprägte zweitgrößte Stadt, kontrastiert mit dem beschaulichen Saint-Florent an der Westküste.

Bastia, die Hauptstadt des Départements Haut-Corse, empfängt viele Reisende am Flug- oder Fährhafen. Doch bevor man zur Inselerkundung aufbricht, lohnt hier der Besuch von Zitadelle und Altstadt, beide bescheiden in ihren Ausmaßen, aber voller Atmosphäre. Sonnenbeschienene Restaurantterrassen säumen den kleinen Jachthafen.

Entlang der Küstenstraße von Bastia gen Norden wechseln pittoreske Dörfer, zu Ruinen verfallene ehemalige Wachtürme der Genuesen, ausgedehnte Felsbuchten und Weinberge, die bis fast ans Meer

reichen, einander ab. Die Weine des Cap Corse gelten als die besten der Insel. Nur zwei Verbindungsstraßen überqueren das Kap von der Ost- zur wilderen und oft von Klippen gesäumten Westküste.

Im Südwesten des Cap Corse öffnet sich der Golf von Saint-Florent mit romantischem Hafen und angrenzenden Stränden. Kulturhungerige stoßen in den südlich gelegenen Nebbio vor und entdecken hier einsame Bergdörfer mit romanischen Kirchenbauten, die ihre italienischen Baumeister nicht verleugnen können.

TOUREN IN DER REGION



RUND UM CAP CORSE

ROUTE: Bastia > Erbalunga > Sisco > Macinaggio > Rogliano > Barcaggio > Col de la Serra > Centuri > Col de Sainte-Lucie > Canari > Nonza > Patrimoine > Saint-Florent

KARTE: Seite 56

DAUER: 2 Tage, ca. 150 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Das Museum in der Zitadelle von Bastia ist Sept.–Juni Mo, Okt.–April auch So geschlossen.
- Bunter Wochenmarkt auf der Place de l'Hôtel de Ville in Bastia Sa und So vormittags.
- Zwischen Juli und September findet eine Vielzahl von Festivals am Cap Corse statt, etwa in Erbalunga, Luri, Canari oder Patrimoine > S. 47.

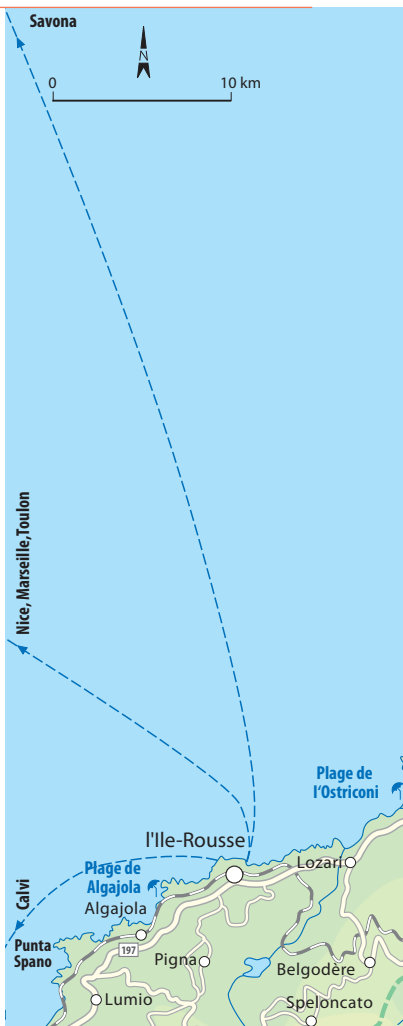
TOUR-START:

Als Tor zum Cap Corse kann **Bastia 1** > S. 60 gelten. Unter Zitadelle und altem Hafenbecken hindurch erstreckt sich ein Autotunnel, der in die Uferstraße mündet. Die kurvenreiche D80 führt, zunächst an der Ostküste gen Norden, einmal ganz um das Cap Corse herum.

Das kleine **Erbalunga 2** > S. 62, bekannt für seine sommerlichen Festivals, schmückt ein winziger malerischer Hafen. Beim Spaziergang über die Mole reicht der Blick bei klarem Wetter bis nach Elba. Oberhalb von Erbalunga lohnt sich ein kleiner Abstecher (über die D54) zur romanischen Kapelle Notre-Dame-des-Neiges. Weiter auf der Küstenstraße, zweigt bald die D32 links nach **Sisco 3** > S. 63 ab. Nach 7 km steht man vor der stattlichen Dorfkirche San Martinu mit ihren kuriosen Reliquien.

Wieder zurück auf der D80, locken auf der Weiterfahrt die Strände von Pietracorbara und Santa Severa. An jedem ersten Juliwochenende zieht es die Freunde korsischer Weine in Scharen ins wenige Kilometer von Santa Severa im Landesinneren gelegene **Luri** (D180) zu einer großen Messe > S. 47. Die Küstenstraße erreicht, nachdem sie die Strände von Porticciolo und Meria passiert hat, **Macinaggio 4** > S. 63, den bedeutendsten Jachthafen des Cap Corse. Hier startet der Sentier des Douaniers, der alte Zöllnerpfad, auf dem Wanderer bequem die Nordspitze des Kaps umrunden können.

Die D80 dagegen entfernt sich jetzt von der Küste und biegt land-





TOUREN IM NORDEN

TOUR 1

RUND UM CAP CORSE

Bastia > Erbalunga > Sisco > Macinaggio
> Rogliano > Barcaggio > Col de la Serra
> Centuri > Col de Sainte-Lucie > Canari
> Nonza > Patrimonio > Saint-Florent

TOUR 2

INS HOCHLAND DES NEBBIO

Saint-Florent > Oletta > Murato > Pieve >
Santo-Pietro-di-Tenda > Saint-Florent



Blick über den Golf von Saint-Florent

einwärts ab in Richtung **Rogliano** **5** > S. 64, das von der barocken Kirche Sant'Agnellu dominiert wird. Das Dorf bietet sich als Übernachtungsetappe an. Der Ausblick öffnet sich von hier oben bis zum Meer und weiter in Richtung Italien.

Einige kurvige Kilometer weiter im Norden gelangt man wieder auf die Hauptstraße D80. Bei Botticella zweigt eine kleine Straße (D253) ab in Richtung **Barcaggio** **6** > S. 64. Dieser Abstecher lohnt sich vor allem wegen des grandiosen Standes (Plage de Cala) und eines beliebten Fischrestaurants. Die Strecke zurück zur Hauptstraße sollte man dann über das winzige Fischerdorf **Tollare** **7** D/E1 nehmen, das sich um einen der alten Genueser Wachtürme herum gebildet hatte.

Kurz nachdem man wieder auf der D80 angelangt ist, ist ein Stopp am Parkplatz auf dem **Col de la Serra** **7** > S. 65 Pflicht, denn von hier lässt sich in wenigen Minuten

zu Fuß einer der schönsten Aussichtspunkte des Kaps erklimmen, die ehemalige **Windmühle Mattei**.

Nach diesem atemberaubenden Panorama fährt man weiter Richtung Camera und folgt dort der D35 hinunter ans Meer nach **Centuri Port** **8** > S. 65. In diesem charmanten Langustenhafen sollte man die Spezialität auch fangfrisch in einem der Restaurants probieren. Eine Übernachtung ist in Centuri ebenfalls möglich.

Die rauere Westküste des Cap Corse ist nun erreicht, und die D80 führt jetzt auf mittlerer Höhe landschaftlich abwechslungsreich weiter nach Süden. Bei Pino sollte jedoch der Abstecher wieder ins Landesinnere über die D180 hinauf zum **Col de Sainte-Lucie** **9** > S. 66 unternommen werden. Hier ist ein kurzer Wanderweg hinauf zum sogenannten **Seneca-Turm** (*Tour de Sénèque*) ausgeschildert. Ob der griechische Philosoph während sei-

ner Verbannung nach Korsika wirklich dort gelebt hat, weiß niemand. Der grandiose Ausblick hätte ihm aber sicher gefallen.

Zurück geht es bis zum Abzweig auf die Corniche D33, die parallel zur Küste, aber oberhalb der D80 verläuft, und über die man sehr kurvenreich schließlich nach **Canari** **10** > S. 66 gelangt. Hier erstreckt sich von der Place du Clocher der Blick weit über das Meer. Ebenfalls spektakulär ist ein Besuch im weiter südlich hoch über einer tiefen Bucht mit dunklen Sandstrand wieder an der D80 gelegenen **Nonza** **11** > S. 67.

Weinfreunde halten dann natürlich noch in **Patrimonio** **12** > S. 67 an, das für seine kräftigen Roten bekannt ist. Die Umrundung des Cap Corse endet im Küstenort **Saint-Florent** **13** > S. 68.



INS HOCHLAND DES NEBBIO

ROUTE: Saint-Florent > Oletta > Murato > Pieve > Santo-Pietro-di-Tenda > Saint-Florent

KARTE: Seite 56

DAUER: 1 Tag, ca. 50 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Wochenmarkt in Oletta Di und Fr vormittags.
- Die Kirche San Michele in Murato ist April–Okt. nachmittags geöffnet.

TOUR-START:

Mit seiner Zitadelle, der lebendigen Altstadt, dem stattlichen Jachthafen und vor allem den Stränden am weiten Golf ist **Saint-Florent** **13** > S. 68 das touristische Zentrum des Nebbio. Einer der sehenswertesten romanischen Kirchenbauten der Insel, die alte Kathedrale Santa Maria Assunta, liegt etwas abseits (D238).

Der Weg ins Landesinnere des Nebbio führt allerdings über die D82, die den Ort südlich verlässt. Bald kommt **Oletta** **15** > S. 70 in Sicht, dessen Bebauung sich terrassenförmig um einen Hügel legt. Einmal vor der altrosa getünchten Kirche Saint-André in Oletta angekommen, bietet sich vom Hauptplatz des Dorfes ein schöner Blick zurück zum Golf von Saint-Florent.

Weiter geht es in südliche Richtung über den Kreisverkehr am Col de Santo-Stefano, an dem **Murato** **16** > S. 70 angezeigt wird (D5). Plötzlich taucht die romanische Kirche **San Michele** mit ihrem gestreiften Mauerwerk auf. Ihre isolierte Lage auf einem ummauerten Plateau entzückt jeden Fotografen.

Über die D162 gelangt man zum Ortseingang von **Pieve** **17** D4. Links führt eine schmale Straße zur Dorfkirche mit ihrem hohen Campanile. Drei davor aufgestellte steinzeitliche Menhire wirken sehr kurios.

Malerisch liegt auch das Dorf **Santo-Pietro-di-Tenda** **18** D4 mit seiner ungewöhnlichen Doppelkirche am Ortseingang. Von der D62 biegt man nach wenigen Kilometern auf die D81 ab, die wieder zurück nach Saint-Florent führt.

UNTERWEGS IN DER REGION

BASTIA E3

Der Name der Stadt deutet es an, Bastia wurde als »Bastion« der genuesischen Herrscher am Ende des 14. Jh. auf einem Felsen errichtet. »Terra Nova« nennt sich dieser Stadtteil mit seiner Zitadelle. Nördlich davon liegt der **Vieux Port** , der alte Hafen mit seiner von den Genuesen angelegten Mole. Wo einst überwiegend Fischerboote lagen, drängeln sich heute Jachten vor Restaurant- und Barterrassen.

Von hier sollte man den Weg hoch zur Zitadelle durch den **Jardin Romieux**  nehmen, der von seinen Terrassen tolle Aussichten auf den Hafen bietet. Das **Musée de Bastia**  im **Palais der Gouverneure** der Zitadelle dokumentiert anschaulich den Weg Bastias von der Festungsstadt der Genueser (bis 1768) hin zur Wirtschaftsmetropole Korsikas mit knapp 44000 Einw. heute (Place du donjon, La Citadelle, www.musee-bastia.com; Juli/Aug. tgl. 10–18.30, Mai/Juni und Sept. Mo geschl., Okt.–April Di–Sa 9–12, 14–17 Uhr).

Die Gassen der Altstadt um die Zitadelle dominiert die barocke **Kathedrale Ste-Marie-de-l'Assomption**  mit ihrer frisch restaurierten Fassade aus dem 19. Jh.

Ein Architekturjuwel liegt gleich daneben, die **Kapelle Ste-Croix** . Von außen wirkt sie unscheinbar, doch ihr Inneres ist satt mit vergoldetem Stuck dekoriert. Der hier ver-

ehrte »schwarze« Christus am Kreuz soll Mitte des 15. Jhs. von zwei Fischern aus dem Meer geborgen worden sein.

Das Zentrum der Unterstadt, der Terra Vecchia, bildet die **Place Saint-Nicolas** , eine ausgedehnte, von Palmen bestandene Platzanlage mit dem Standbild Napoleons als römischer Kaiser. Von hier führt die Rue Napoléon an den barocken **Kapellen Saint-Roch**  und **de L'Immaculée-Conception**  vorbei. Der schönste Platz Bastias ist sicher die **Place de l'Hôtel de Ville** , an der das alte Rathaus liegt, vor allem aber der große Wochenmarkt stattfindet, den man nicht verpassen sollte.

INFO

Office de Tourisme

- Place Saint Nicolas | 20200 Bastia
Tel. 04 95 54 20 40
www.bastia-tourisme.corsica

HOTELS

Hôtel des Gouverneurs €€€

Eine der schicksten Hoteladressen, direkt neben der Zitadelle. Die modern gediegene Atmosphäre hat ihren Preis, vor allem für die Zimmer mit Blick aufs Meer.

- 3 bis rue des Turquines Bastia
Tel. 04 95 47 10 10
www.hoteldesgouverneurs.fr

Les Voyageurs €€

Zentral in Bahnhofsnahe gelegen, wird das Hotel seinem Namen vollauf gerecht: Die »Reisenden« finden hier die Zimmer the-

matisch dekoriert von »China« über »Spanien« bis »Flug im Heißluftballon«.

- 9, avenue Maréchal Sebastiani | Bastia
Tel. 04 95 34 90 80
www.hotel-lesvoyageurs.com

RESTAURANTS

Lavezzi €€

Ausgezeichnete italienische Küche, die man am besten auf der kleinen Terrasse mir Blick auf den alten Hafen genießt.



- A** Vieux Port
- B** Jardin Romieux
- C** Musée de Bastia
- D** Kathedrale Ste-Marie-de-l'Assomption
- E** Kapelle Ste-Croix

- F** Place Saint-Nicolas
- G** Kapelle Saint-Roch
- H** Kapelle de L'Immaculée-Conception
- I** Place de l'Hôtel de Ville

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Björn Stüben taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Insel.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0428-7



9 783846 404287

WWW.POLYGLOTT.DE